

Wachs war auf gute Nachfrage hin fest. Carnauba, grau oder fettgrau 190—200 M per 100 kg.

Talg lag im allgemeinen ruhig, Käufer reserviert. [K. 893.]

Die Rheinisch-Westfälische Sprengstoff-A.-G. hatte bei einem Gesamtumsatz von 8,7 (8,1) Mill. Mark einen Reingewinn von 614 435 (720 630) M, aus dem 11% (13%) Dividende verteilt werden. Der befriedigende Verlauf des Jahres 1908 wird namentlich auf die Ergebnisse der Celluloidfabrik zurückgeführt. ar.

### Dividenden:

	1908	1907
	%	%
A.-G. Siegerner Dynamitfabrik, Köln .	11	13
F. Thierls Ver. Harburger Ölfabrik, A.-G. geschätzt . . . . .	14	14

### Tagesrundschau.

**Berlin.** Der Verein zur Wahrung gemeinsamer Wirtschaftsinteressen der deutschen Elektrotechnik ist der Ansicht, daß die von der Reichstagskommission beschlossene Verschärfung der Regierungsvorlage betreffs Konkurrenzklausele für technische Angestellte schwere Schädigungen für die elektrotechnische Industrie zur Folge haben würde. — In der Errichtung von paritätischen Arbeitskammern kann der Verein kein Mittel zur Förderung des sozialen Friedens sehen. Nach seiner Ansicht ist überhaupt kein Bedürfnis zur Errichtung von Arbeitskammern vorhanden.

Gr. [K. 872.]

Der Bundesrat hat die Voraussetzungen für einen zollfreien Veredelungsverkehr für ausländischen rohen Kaffee als gegeben anerkannt. Falls der Veredelungsverkehr als Mengenveredelungsverkehr von den Einzelstaaten zugelassen wird, dürfen bei der Ausfuhr von 100 kg ungeröstetem, koffeinfreiem Kaffee bis zu 102 kg Rohkaffee, bei der Ausfuhr von 100 kg geröstetem, koffeinfreiem Kaffee bis zu 122 kg Rohkaffee vom Zoll befreit werden.

Gl. [K. 899.]

**Rußland.** Im Jahre 1910 wird in Odessa eine internationale Fabriks- und Gewerbeausstellung stattfinden. [K. 885.]

### Personal- und Hochschulnachrichten.

Die Goldsmith's Co., London, spendete dem Imperial College of Science and Technology 50 000 Pfd. Sterl.

Dr. P. Haas, Lehrer der Chemie am St. Thomas Hospital, London, wurde zum Lehrer der Chemie und Physik am Royal Botanic Gardens, Kew, London, ernannt.

Dr. C. Arnold, Professor der Chemie an der tierärztlichen Hochschule in Hannover, wurde von der Kaiserl. Leopoldinischen Karolinischen deutschen Akademie der Naturforscher in Halle a. S. zum ordentlichen Mitglied erwählt.

Der Prof. der Chemie Dr. Graebe, Frankfurt a. M., erhielt das Offizierskreuz des Ordens der Ehrenlegion.

In der Versammlung der Iron and Steel Institute in London am 12./5. überreichte der Präsident Sir Hugh Bell an Al. Pourcel die goldene Bessemermedaille für seine Arbeiten mit Ferromangan.

Die Cellulosefabrik Ludwig Trick, G. m. b. H., Kehl, hat dem Ing.-Chem. H. Franke Prokura in der Weise erteilt, daß er gemeinschaftlich mit einem anderen Prokuristen die Firma zeichnet.

Privatdozent Dr. M. D. Iljin erhielt einen Lehrauftrag für medizinische Chemie an der militärmedizinischen Akademie in St. Petersburg.

Als Privatdozent für wissenschaftliche und angewandte Photographie ist Dr. F. Limmer an der Technischen Hochschule in Braunschweig zugelassen worden.

Ch. V. Moore wurde zum Präsidenten der Louisiana Planters Association und R. Dykers zu ihrem Sekretär gewählt.

Dr. H. Steudel, a. o. Professor an der Universität Heidelberg, und Privatdozent Prof. Dr. H. Piper-Berlin, wurden zu Abteilungsvorstehern des physiologischen Instituts der Berliner Universität ernannt.

Geh. Medizinalrat Dr. R. Boehm, Professor der Pharmakologie an der Universität Leipzig, beging sein 25jähriges Amtsjubiläum.

Dr. Daniel, Chemiker beim Hauptlaboratorium der Militärverwaltung in München, tritt am 1./9. in den Ruhestand.

O. Müller ist aus dem Vorstande der Rheinischen Kunstseidefabrik, A.-G. in Köln, ausgeschieden.

Dr. C. Pfeiffer, seit 1886 Leiter der Zuckerfabrik Wendessen, ist in den Ruhestand getreten. Pfeiffer ist durch seine Arbeiten und Verbesserungen auf dem Gebiete der Saftgewinnung bekannt.

Der Mineraloge Fr. Kato starb am 20./4. in Jersey City Heights im Alter von 43 Jahren.

J. R. Rand, Vizepräsident der Ingersoll-Rand Drill Co., Präsident der Rendrock Powder Co. und Vizepräsident der West Quincy Mining Co. starb am 30./3. im Alter von 34 Jahren.

### Eingelaufene Bücher.

**Loescher, F.**, Vergrößern u. Kopieren auf Bromsilberpapier. (Photogr. Bibliothek, Sammlung kurzer photogr. Spezialwerke, Bd. 15.) 3. erweit. Aufl., bearb. v. H. Loescher. Mit 1 Tafel in Bromsilberdruck u. 24 Abb. im Text. Berlin, G. Schmidt, 1908. geh. M 2,50; geb. M 3,20

**Müller, G.**, Die chem. Industrie. Unter Mitwirkung v. F. Bennigson. Leipzig, B. G. Teubner, 1909. geh. M 11,20; geb. M 12,—

**Müller-Pouilllets** Lehrbuch d. Physik u. Meteorologie, in 4 Bd. 10. umgearb. u. verm. Aufl., herausgeg. v. L. Pfaunder. Mit über 3000 Abb. u. Tafeln, z. Teil in Farbendruck. 4. Bd., 1. Abt., 5. Buch: Magnetismus u. Elektrizität v. W. Kaufmann u. A. Coehn. Braunschweig, Vieweg & Sohn, 1909. M 13,—

**Oesterle, O. A.**, Grundriß d. Pharmakochemie. Berlin, Gebr. Bornträger, 1909. M 17,50

**Parry, L.**, Systematic Treatment of Metalliferous Waste, London, Mining Journal.

**Puyo, C.**, Ölfarbenkopierprozeß nach Rawlins. (Photographische Bibliothek, Samml. kurzer photogr. Spezialwerke, Bd. 24.) Autor. Übersetz.

- v. Dr. C. Stürenburg. Mit 6 Tafeln nach Ölfarbenkopien. Berlin, G. Schmidt, 1908. geh. M 1,80; geb. M 2,40
- Schott, H., Erfindung als Rechtsbegriff, Vortrag gehalten im Märk. Bezirksverein d. Vereins deutscher Chemiker zu Berlin am 21./10. 1908. Berlin, Dr. Buntrock, 1909.
- van't Hoff, J. H., Zur Bildung d. ozeanischen Salzablagerungen. 2. Heft mit 15 eingedr. Abb. Braunschweig, F. Vieweg & Sohn, 1909. M 5,—
- Wedekind, E., Die Entwicklung d. Stereochemie d. fünfwertigen Stickstoffs im letzten Jahrzehnt. (Sammlg chem. u. chem.-techn. Vorträge hrsg. v. Prof. Dr. Ahrens u. Prof. Dr. Herz, XIV. Bd., 5. Heft.) Mit 5 Abb. Stuttgart, F. Enke, 1909. je M 1,20
- Wichelhaus, H., Organische Farbstoffe, Ergänzung d. Vorlesungen über chem. Technologie. Mit 19 in d. Text gevr. Abb. Dresden, Th. Steinkopff, 1909.
- Witt, O. N., u. Lehmann, L., Chem. Technologie d. Gespinnstfasern, ihre Geschichte, Gewinnung, Verarbeitung u. Veredlung. Mit zahlreichen eingedr. Abb. 4. Lfg. Braunschweig, F. Vieweg & Sohn, 1909. M 10,—

### Bücherbesprechungen.

**F. Ullmann. Organisch-chemisches Praktikum.** Leipzig, Verlag von S. Hirzel, 1908.

Bei der verhältnismäßig großen Zahl von Leitfäden für das organisch-chemische Praktikum ist die Herausgabe eines neuen Werkes gleicher Richtung immerhin ein gewisses Wagnis. Das vorliegende Buch unterscheidet sich jedoch in manchen Punkten von ähnlichen Anleitungen, z. B. dadurch, daß es auch auf technische Herstellungsweisen Rücksicht nimmt, und so hat es auch neben den älteren Anleitungen durchaus Existenzberechtigung. Das Buch behandelt in einem allgemeinen Teile zuerst die für die präparative organische Chemie wichtigen Reaktionen wie Nitrieren, Oxydieren, Alkylieren usw., dann werden praktische Winke über apparative Einzelheiten gegeben, und nach einer Besprechung der organischen Analyse folgen die speziellen Vorschriften über die Herstellung wichtiger Präparate, deren Auswahl als geschickt bezeichnet werden muß. Das Buch stellt eine Bearbeitung der französischen Ausgabe dar und kann durchaus empfohlen werden. H. Ley. [BB. 95.]

**Die Diapositivverfahren.** Von G. Mercator. Enzyklopädie der Photographie. Heft 27, 2. Aufl. Halle a. S., bei Wilhelm Knapp. M 2,—

Das Werk behandelt die verschiedensten Methoden zur Herstellung von Diapositiven, das Tönen, Kolieren und Montieren der fertigen Bilder, auch der Autochromprozeß wird besprochen. Manche Kapitel hätten ohne Schaden wegfallen können, so z. B. das Eisenverfahren, das für die Praxis kaum von Bedeutung sein dürfte. In dem Abschnitt „Diapositive mittels Chromatfarbstoffverfahren“ ist die Pinatype überhaupt nicht erwähnt, dagegen fälschlich angegeben, daß „alle wasserlöslichen Anilinfarben“ zur Herstellung von Bildern nach dem Chromatverfahren geeignet sind. Für das Kolieren der Diapositive sind nur bindemittelhaltige (Eiweiß usw.) Farbstoffe empfohlen, während bei richtiger Auswahl der Farbstoffe rein wässrige Lösungen viel zweckmäßiger sind. K. [BB. 41.]

**Die Stereoskopie und das Stereoskop in Theorie und Praxis.** Von Dr. F. Stolz. Enzyklopädie der Phot., Heft 10. 2. Aufl. Halle a. S. bei Wilhelm Knapp. M 5,—

Jahrzehntelang wurde die stereoskopische Photographie sehr vernachlässigt; erst in der letzten Zeit beginnen sich die Amateure diesem interessanten und überaus lohnenden Anwendungsgebiete der Photographie mehr zuzuwenden. Allen diesen wird die vorliegende zweite Auflage des Stolz'schen Werkes willkommen sein. Theorie und Praxis der Stereoskopie werden ausführlich behandelt, auch die Stereoskopie für wissenschaftliche Zwecke wird kurz gestreift. Einen besonders breiten Raum nimmt die Besprechung der mannigfachen Fehler ein, die man bei der Herstellung eines stereoskopierten Bildes begehen kann. Mit Rücksicht auf den Praktiker wäre wohl ein etwas näheres Eingehen auf die verschiedenen Apparate und Formate erwünscht gewesen. Auch fehlt eine Beschreibung der Methoden der stereoskopischen Projektion. K. [BB. 46.]

**Dr. W. Artus. Grundzüge der Chemie für Gewerbetreibende, sowie für Lehrer an Gewerbeschulen.** Zweite, vollständig neu bearbeitete und vermehrte Auflage. Bearbeitet von E. Nicolas. Mit 62 Abb. Chemisch-technische Bibliothek, Bd. 64, II. Aufl. Wien und Leipzig, Hartlebens Verlag, 1909.

Dieses Buch besteht aus drei Teilen. Im ersten Teile (S. 1—70) gibt Verf. als Einführung in die Chemie die allgemeinen theoretischen Grundlagen derselben, so z. B. unsere Vorstellungen über Atome, Moleküle, über Säuren, Basen, Salze, die elektrolitische Dissoziation, über die Beziehungen der Elemente untereinander (Periodisches System) u. a. m. Zweiter Teil (S. 70—259) behandelt die einzelnen Elemente: ihre Gewinnung, ihre chemischen und physikalischen Eigenschaften mit Berücksichtigung der angewandten Chemie. Verf. bespricht u. a. den photographischen Prozeß, die Gewinnung von Glas, Eisen, Stahl usw. Dritter Teil (S. 259—415) umfaßt die Chemie der Kohlenstoffverbindungen. Verf. behandelt zuerst die acyclischen und dann die cyclischen Verbindungen. Bei den ersteren beginnt er mit der Besprechung der verschiedenen Kohlenwasserstoffe, daran schließen sich die Alkohole, Aldehyde, Ketone, Säuren usw. Die Anordnung des Stoffes bei den cyclischen Verbindungen ist eine analoge. Wir lernen auch die Chemie der Stickstoffverbindungen kennen (Azo-, Diazokörper, Farbstoffe), ferner einiges aus der Terpenchemie. In den beiden letzten Kapiteln finden wir in knappster Form die Alkaloide und die Eiweißkörper. Auch im organischen Teil wird an geeigneten Stellen auf die angewandte Chemie eingegangen.

Dies Buch wird den Zweck, den es verfolgt, ohne Zweifel recht gut erfüllen. Die Behandlung des Stoffes ist eine geschickte, die Anordnung ist übersichtlich. Ein Kapitel freilich, das über Radium, hätte eine etwas wissenschaftlichere Bearbeitung erfahren müssen. Die (vermeintliche) Umwandlung von Kupfer in Lithium verleitet den Verf. zu dem Schlußsatze: „Täuschen wir uns nicht, so stehen wir hier in den Anfängen einer neuen, verheißungsvollen Wissenschaft, die sich von der Chemie in gewisser Weise scharf unterscheidet.“ —